

Wir fördern Vielfalt.

Einblicke Ausblicke



Impressum

Herausgeberin:

Stiftung Naturschutzfonds
Baden-Württemberg

Redaktion:

Veronika Schneider, Stiftung Naturschutzfonds
Baden-Württemberg

Text:

Anja Pätzold, Zeeb Kommunikation, Stuttgart
www.zeeb.info

Angelika Thomas, komm-agrar, Stuttgart
www.komm-agrar.de

Titel und grafische Gestaltung:

Aichele & Jackmuth, Schorndorf
www.aichele-jackmuth.de

Druck: Henkel Druck GmbH, Stuttgart

Das verwendete Papier ist mit dem Blauen Engel
zertifiziert. Aktualisierte Auflage April 2018,
Stuttgart 1.000 Exemplare.

Copyright bei der Stiftung Naturschutzfonds und
den Autorinnen. Alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher
Genehmigung der Herausgeberin gestattet.

Literaturnachweise:

www.stiftung-naturschutz-bw.de,
Rubrik „Service → Publikationen“

Bildnachweise:

© Adobe Stock (Gitto, R. & Christensen, L. S. 18;
Gorke, V. S. 19; Gruber, K. S. 1 u. S. 8; Jürgen
Fälchle S. 1; Lerdion, P. S. 10; Luger, W. S. 16;
PMDesign S. 6; Westend61, S. 20; YK, S. 1); Brûx,
E. S. 14; Dürr, S. S. 7; www.freiburg-schwarzwald.
de S. 4; LUBW-Bildarchiv (Steinmetz, R. S. 18); Lüth,
M. S. 20; Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft S. 3; Nill, D. S. 13; pixabay.com
S. 5 & 12; Rommel, M. S. 17; Schaubhut, B. S. 20;
Waitzmann, M. S. 11.

Print  kompensiert
Id-Nr. 1870063
www.bvdm-online.de



Liebe Leserinnen und Leser,

der Naturschutz im Land wird von vielen Akteuren getragen.

Ein wichtiger ist hierbei die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, die seit vierzig Jahren dazu beiträgt, dass gute Naturschutzideen in Projekte umgesetzt werden können. Unter dem Motto „Wir fördern Vielfalt“ investiert die Stiftung in Umweltbildungs-, Artenschutz- oder Forschungsprojekte, die verschiedenste Partner umsetzen.

Ich lade Sie herzlich ein, das vielfältige Wirken der Stiftung Naturschutzfonds näher kennenzulernen – vielleicht ist dies der erste Schritt für eine zukünftige Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf Sie!

Franz Untersteller MdB

Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Vorsitzender der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg



Werte schaffen. Werte erhalten.

Die Hochflächen der Schwäbischen Alb, die Ufer des Bodensees, die Täler des Schwarzwalds oder die Steilhänge von Kocher und Jagst: In Baden-Württemberg finden auch seltene und schützenswerte Tier- und Pflanzenarten ein Zuhause. Gleichzeitig bietet die Natur des Landes den Menschen Heimat, Erholung und einen Arbeitsplatz. Sie liefert Nahrung und Energie – und einen Platz zum Durchatmen. Diese Werte gilt es als Lebensgrundlage für alle zu erhalten.

Die Stiftung Naturschutzfonds setzt sich daher gemeinsam mit Politik, Bürgerinnen und Bürgern sowie Interessenverbänden für die richtige Balance zwischen prosperierendem Hightech-Standort, lebendiger Kulturlandschaft und ursprünglicher Natur ein. Sie eröffnet Wege, damit in einer modernen Gesellschaft die Ressourcen gesichert und die Vielfalt der Arten erhalten und vergrößert werden. So leistet sie täglich ihren Beitrag und schafft einen Wert über den Tag hinaus: unsere Zukunft.



Vermutlich 100 Millionen Arten bevölkern die Erde, mindestens 50.000 davon kommen in Baden-Württemberg vor. Doch weltweit sterben jeden Tag zahlreiche Arten aus. Sie fehlen dann für immer. Die Naturschutzstrategie Baden-Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, den Verlust der biologischen Vielfalt zu stoppen. Sie trägt dazu bei, den Stellenwert des Naturschutzes in Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken, auch indem sie den ökonomischen Wert von Natur und Landschaft vermittelt.



Arnika



Gute Ideen. Gut gemacht.

Naturschutz ist etwas für Genießer: Ein Glas Apfelsaft oder ein Stück Lambraten – Lebensmittel aus gezielter Landschaftspflege schmecken einfach gut. Und eine Tour mit dem ausgebildeten Naturführer durch den Blaubeerenwald oder zu geheimnisvollen Mooren schenkt Entspannung und neue Erfahrungen. Hinter solchen und vielen anderen ungewöhnlichen Projekten steht die Stiftung Naturschutzfonds, die seit 1978 dafür sorgt, dass aus guten Ideen Erfolgsgeschichten werden.

Dabei begleitet und finanziert sie die Projekte nicht nur. Sie hat die Erfahrung, um nachhaltige Strategien für den Naturschutz kontinuierlich zu entwickeln und gemeinsam mit ihren Partnern erfolgreich umzusetzen. Lebensräume so vorzubereiten, dass sich ehemals heimische Tierarten wieder ansiedeln, gelingt eben nicht von heute auf morgen. Daher erfordert die Arbeit der Stiftung Geduld und die Fähigkeit, vorausschauend zu handeln. Die Modellprojekte beweisen – nicht nur den Genießern unter den Naturschützern –, dass sie gut gedacht und gut gemacht worden sind.

Streuobststapel



Pro Jahr werden in Baden-Württemberg rund 210 Millionen Liter Apfelsaft aus Streuobst hergestellt. Das Land verfügt über die bedeutendsten Streuobstwiesen-Bestände der Welt. Sie gehören mit über 5.000 Tier- und Pflanzenarten zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas.



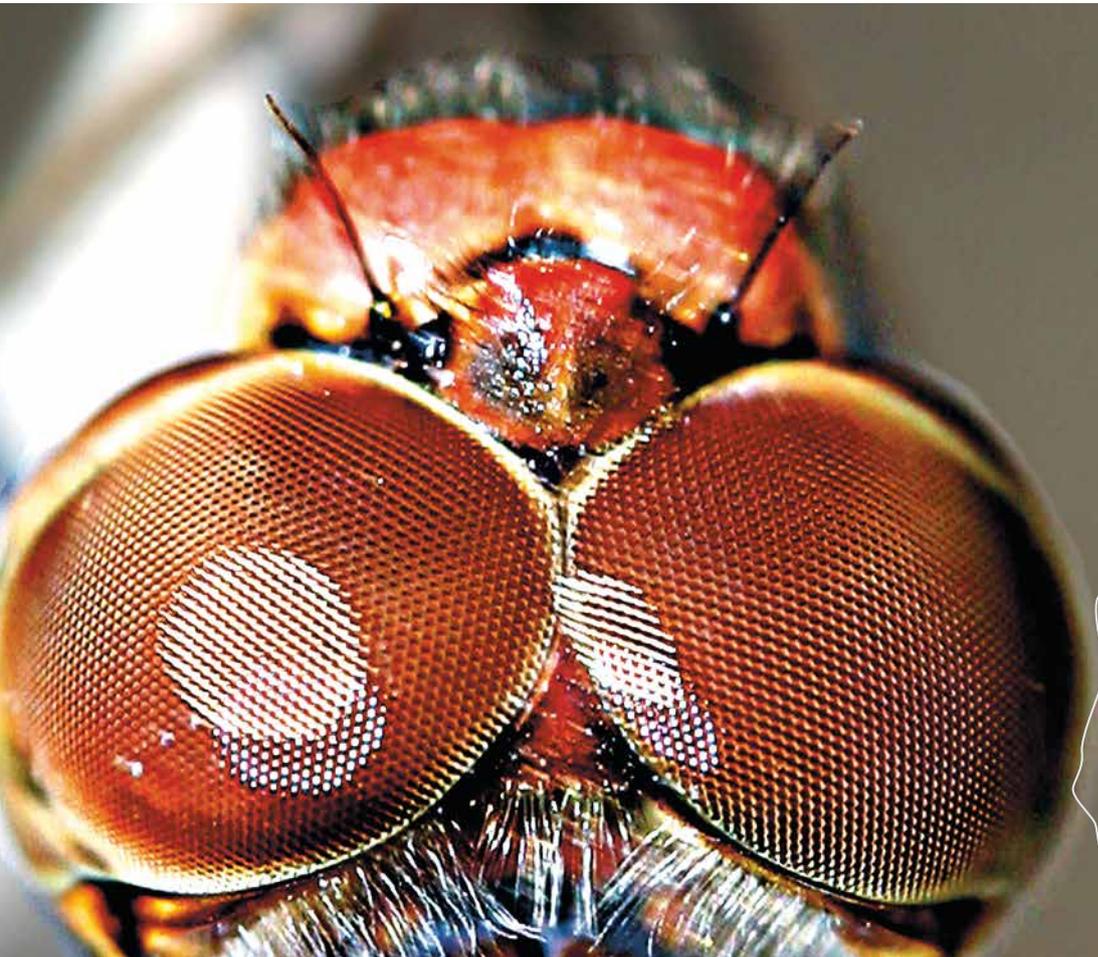
Von vielen Menschen. Für alle Menschen.

Schon mal nachts eine Fledermaus aufgespürt oder gemütlich im Hängemattenwald „gechillt“? Naturschutz-Projekte sind so vielfältig wie die Lebewesen und Landschaften, um die es geht. Die Stiftung begleitet daher wissenschaftliche Untersuchungen ebenso wie unkonventionelle Einsätze für Amphibien. Sie unterstützt dabei auch neue Wege der interkulturellen Kommunikation. Denn Naturschutz funktioniert vor allem dann, wenn er von vielen Menschen mitgetragen wird.

Die Stiftung will, dass alle, die sich im Land für die Natur stark machen möchten, das passende Projekt finden und umsetzen können. Denn das gemeinsame Ziel wird auf verschiedenen Wegen erreicht. Städte und Gemeinden renaturieren Gewässer. Reptilienkundige dokumentieren das verborgene Leben der Äskulapnatter. Und Kinder lernen spielend die Natur kennen, wenn sie Baumschaukeln oder Hängebrücken bauen. Viele engagieren sich – ihr Einsatz nützt allen.



1,37 Millionen Hektar der Fläche Baden-Württembergs sind Wald. Er ist Refugium für viele Pflanzen und Tiere, aber auch für Spaziergänger und Sportler. Etwa 2 Millionen Menschen besuchen täglich den baden-württembergischen Wald.



Da sein. Sichtbar sein.

Die Stiftung ist für alle da. Ob auf Binnendünen, an Flusslandschaften oder auf Wacholderheiden: Die Stiftung macht sich dort stark, wo die Natur auf Hilfe angewiesen ist. Vor allem dank ihrer vielen Partner, die direkt vor Ort in Rathäusern, Schulen oder Naturschutzzentren informieren, aufklären und sich mit all ihren Kräften für das gemeinsame Ziel einsetzen.

Die Stiftung ist auf den Schreib- und Frühstückstischen präsent, wenn in den Medien über ihre Arbeit berichtet wird. Ihr Logo zeichnet Produkte

und Aktionen aus, die es sich verdient haben. Und sie sorgt dafür, dass die schützenswerte Natur nicht nur ein Schlagwort ist, sondern in spannenden, sinnlichen, lehrreichen Projekten für alle erlebbar wird.

Dabei geht es ihr stets nicht um das Etikett, sondern um die Inhalte. Denn vieles der Stiftungsarbeit bleibt für die meisten Menschen unsichtbar. Wenn sie beispielsweise Konzepte entwickelt, Projekte begleitet, Partner zusammen führt – mit sichtbarem Erfolg.



Etwa 3.000 Schmetterlingsarten flattern durch die Lebensräume Baden-Württembergs; viele von ihnen unerkannt und im Verborgenen. Laubfrosch und Feuersalamander sind nur zwei der insgesamt 19 heimischen Amphibienarten. Dreizehn Grundlagenwerke mit 45 Bänden über die Fauna und Flora des Landes bieten auf rund 27.000 Seiten neue Einblicke in diese Artenvielfalt.

Laubfrosch



Starke Verbindungen. Starke Partnerinnen und Partner.

Hoch flexible Strukturen schaffen in der Natur die stärksten Verbindungen. Beim Naturschutz ist es ähnlich: Lebendiger Naturschutz funktioniert nicht allein durch Vorschriften und Verfahren. Es kommt vor allem auf engagierte Menschen an, die miteinander arbeiten, Ideen haben, Lösungen suchen und umsetzen.

Die Stiftung fördert und fordert die Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Akteure, beispielsweise aus den Natur- und Tourismusverbänden, den Landeskirchen, der Landwirtschaft oder auch den Volkshochschulen.

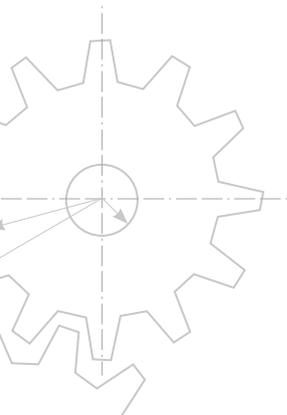
Sie schafft Plattformen für den Erfahrungsaustausch und für Kooperationen – stets mit dem Ziel, dass sich Aktionen und Aktive verselbstständigen.

Die Stiftung sucht und findet Partner, damit sie gemeinsam stärker werden – landesweit, bundesweit und darüber hinaus. Dabei wird nicht nur Sachverstand gebündelt, sondern es entstehen Synergieeffekte, die alle schneller ans Ziel führen. Und so wird aus guten Verbindungen ein starkes Netzwerk.

Schwäbische Alb

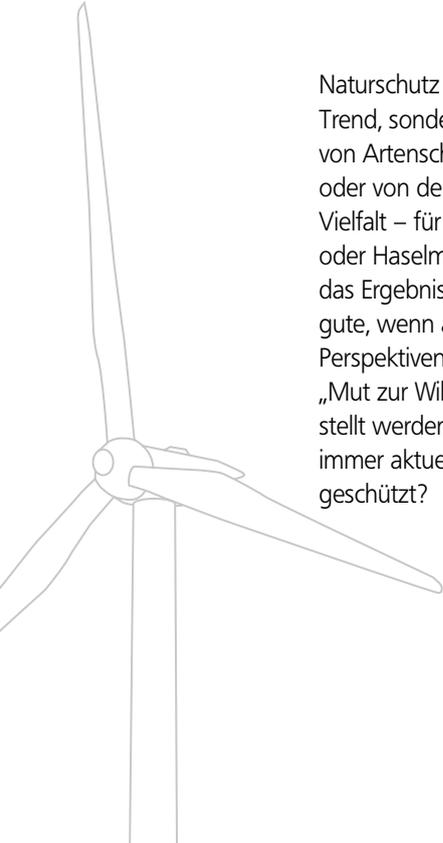


Effektiver Naturschutz braucht zahlreiche Akteure und Aktivitäten, die sinnvoll verknüpft werden müssen. Wie der Biotopverbund, der sich für die Vernetzung der Lebensräume von Tieren und Pflanzen einsetzt. Und die 33 Landschaftserhaltungsverbände, die gemeinsam mit rd. 7.000 Landwirten auf 36.000 Hektar Landesfläche Biotop- und Artenschutz praktizieren. Oder die Großschutzgebiete – ein Nationalpark, zwei Biosphärengebiete und sieben Naturparke –, die sich bereits über eine Fläche von etwa 38 Prozent des Landes erstrecken.





Alte Fragen. Neue Antworten.



Naturschutz ist kein kurzlebiger Trend, sondern zeitlos wichtig. Ob von Artenschutz gesprochen wird oder von der Erhaltung biologischer Vielfalt – für Steinkauz, Wildkatze oder Haselmaus zählt letztlich nur das Ergebnis. Ihnen kommt es zu gute, wenn alte Ansichten andere Perspektiven bekommen oder durch „Mut zur Wildnis“ auf den Kopf gestellt werden. Eine Frage bleibt aber immer aktuell: Wie wird die Natur geschützt?

Die Stiftung hat in den vergangenen Jahrzehnten den Naturschutz im Land mitgeprägt. Sie hat Entwicklungen vorangetrieben und Lösungen aufgezeigt. Kontinuierlich fördert sie Projekte, aus denen sich neue Perspektiven und neue Chancen ergeben. Die Stiftung ist gut vorbereitet, um Antworten auf alte und neue Fragen zu geben.



„Gesunde, sorgsam bewirtschaftete und vielfältige Ökosysteme und Ressourcen können eine wichtige Rolle bei der Milderung künftiger Umweltprobleme spielen und die Existenzgrundlagen überall auf der Welt verbessern.“
(Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, Bericht 2015)



Mit Muskeln. Mit Zinsen.

Wer sich für den Naturschutz stark macht, erhält und schafft Werte. Aber nicht jeder will oder kann die Schaufel in die Hand nehmen, um ein Biotop anzulegen. Muss er oder sie auch nicht. Denn ob Muskelkraft, Köpfchen oder Geld: Jeder Beitrag zählt und zahlt sich aus.

Es lohnt sich, die Stiftung bei ihrer Aufgabe zu unterstützen, denn sie sorgt dafür, dass Geld und Ideen

gewinnbringend eingesetzt werden: für Artenschutz und Landschaftspflege, für Forschung und Bildung.

Investitionen in die Stiftung Naturschutzfonds sind risikofreie Anlagen in eine Zukunft mit sauberer Luft und klarem Wasser – natürlich steuerlich begünstigt. Und die Zinsen erhalten Sie sofort: beim Vespereines Honigbrot, einem Bad im See oder bei einem Vogelkonzert.



Pflegeinsatz



In Deutschland engagieren sich rund 5 Millionen Menschen in Naturschutzverbänden. Etwa 1.000 Stiftungen arbeiten bundesweit für den Natur- und Umweltschutz. 2,1 Prozent ihrer Spenden geben die Deutschen für den Erhalt ihrer Umwelt aus. Bei einem jährlichen Spendenvolumen von rund 5,5 Milliarden Euro sind das rund 115 Millionen Euro.



**Erfahrungen
übertragen**

**Ergebnisse sehen
& bewerten**

Zielgruppen:
Kinder,
Jugendliche &
Erwachsene

Rechtsgrundlage:
§ 62 Naturschutzgesetz
Baden-Württemberg

**Probleme
wahrnehmen**

Partner:
Verbände & Vereine,
Gemeinden, Landkreise,
Naturschutzverwaltung,
Forschungs- & Bildungs-
einrichtungen, Einzelpersonen



Organisation:
gemeinnützige Stiftung
des öffentlichen Rechts,
Stiftungsorgane: Stiftungsrat
& Geschäftsführer,
Vorsitz: Minister für Umwelt,
Klima und Energiewirtschaft



**Entscheiden &
Handeln**

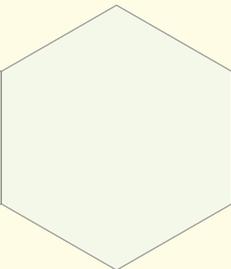
Aufgaben:
Natur- & Umweltbildung,
Landschaftspflege,
Öffentlichkeitsarbeit,
Arten- &
Biotopschutz,
Forschung,
Grunderwerb

Finanzierung:
Landeszuweisungen,
Ersatzzahlungen, Erträge
aus der GlücksSpirale,
EU-Mittel, Spenden &
Zustiftungen

**Ursachen
analysieren**

**Lösungen
finden**

Ein Anfang. Kein Ende.



Seit ihrer Gründung im Jahr 1978 wurden von der Stiftung mit rund 102 Millionen Euro über 3.800 Projekte im gesamten Land gefördert. Dass die Mittel richtig eingesetzt werden, darüber entscheiden die Mitglieder des Stiftungsrats.

Die Stiftung bietet die Chance, wichtige Naturschutzprojekte zu verwirklichen. Wir alle können Einfluss darauf nehmen, wie es weitergeht.

Wir sind für Sie da.

Stiftung Naturschutzfonds
Baden-Württemberg
Kernerplatz 9
70182 Stuttgart

Tel: 0711 / 126-0

Fax: 0711 / 126-2881

info@stiftung-naturschutz-bw.de

www.stiftung-naturschutz-bw.de

Wir brauchen Sie.

Baden-Württembergische Bank
IBAN DE15 6005 0101 0002 8288 88
BIC SOLADEST

Postbank Stuttgart

IBAN DE67 6001 0070 0010 1007 06

BIC PBNKDEFF



Wenn im Schnitt 200 Personen ein Projekt der Stiftung gestaltet oder besucht und mit jemandem darüber gesprochen haben, dann gab es in den vergangenen 40 Jahren weit mehr als eine halbe Million Gespräche über die Naturschutzarbeit. Und gerade ist wieder eins dazu gekommen.





Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg · Kernerplatz 9 · 70182 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711/126-0 · Telefax: +49 (0) 711/126-2881 · www.stiftung-naturschutz-bw.de